

1400 Schüler lernen am größten BSZ im Landkreis

Berufsschule hat noch freie Plätze für künftige Geologietechniker

VON HEIKE HUBRICHT

FREIBERG – Die 1400 Schüler des Freiburger Beruflichen Schulzentrums „Julius Weisbach“ (BSZ) starten am Montag ins neue Ausbildungsjahr. Laut Frank Wehrmeister halten sich die Schülerzahlen im Vergleich zum Vorjahr ungefähr die Waage. „Wir bleiben das größte BSZ im Landkreis“, sagt der Schulleiter.

Seinen Angaben zufolge werden in der Berufsschule die geplanten Klassen auch gebildet: „Mit größeren Veränderungen der Schülerzahlen im ersten Ausbildungsjahr gegenüber 2011 rechnen wir nicht.“ Beim Beruf Werkstoffprüfer übersteige die Zahl der Berufsschüler sogar den Klassenteiler 28. Bei derzeit 32 Schülern im ersten Lehrjahr könne eine zweite Klasse gebildet werden. Wehrmeister: „Offenbar ist die Landesfachklasse Sachsen im zweiten Jahr ihres Bestehens etabliert.“

Entgegen dem allgemeinen Trend liegen dem BSZ für das Berufsvorbereitungsjahr bisher 19 Anmeldungen vor – bei 22 wäre die Klasse voll. Im neuen Schuljahr ist die Einrichtung am Schachtweg der einzige Standort in Freiberg, der Mittelschüler ohne Schulabschluss in dieser Form auffängt. Am Beruflichen Gymnasium in Freiberg und Flöha werden jeweils mehr als 50 neue Elftklässler aufgenommen. In Flöha sei dies die höchste Zahl seit der Schulfusion 2008. Auch die einjährige Fachoberschule ist in den Bereichen Technik und Wirtschaft/Verwaltung mit 14 und 13 Schülern gut gefüllt – eine gemeinsame Klasse wird gebildet. In der Fachschule sitzen die 18 angehenden Bohr- und die Geologietechniker in einer Klasse. „Für die zweijährige Weiterbildung zum Geologietechniker gibt es noch freie Plätze“, wirbt Wehrmeister. » www.bsz-freiberg.de